

Das hätte niemand gedacht...

Autor(en): **Blum, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das hätte niemand gedacht ...

«Ich habe ja immer gesagt, aus ihm wird nie etwas Rechtes.» Mit einem leichten Kopfschütteln blickt die alte Frau auf und über die Brillenränder hinweg ins Leere. Ihre Gedanken wandern zurück, in jene Zeit, als sie noch Lehrerin war, fünfte und sechste Primarschule, zurück zum strohblonden Jungen in der zweitvordersten Reihe direkt neben der Tür: fleissig und blitzgescheit. Aber unmöglich.

Heute kann man darüber lachen, doch damals ... Mehr als einmal musste sie mitten aus der Stunde ins Lehrerzimmer flüchten, damit die Klasse nicht sah, dass ihr Tränen in den Augen standen. Wie hatte ihr dieser kleine Teufel doch das Leben schwer gemacht, in diesen beiden Jahren. Nein, aus so einem würde unmöglich mal etwas Rechtes werden. Und nicht nur die Lehrerin dachte damals so. Auch die Frau des Dorfbäckers, der er eine Wolke Juckpulver in den Laden stäubte und dann im allgemeinen Durch-

einander eine Handvoll Bonbons stahl. Auch der Briefträger, den er mit täuschend echt nachgeahmtem Hundegebell so erschreckt hatte, dass er vom Rad fiel. Auch der Dorfpolizist, den er mit einem gefälschten Telefonanruf in ein altes, leerstehendes Haus gelockt hatte und dann zum Gespött der Leute hinterrücks einschloss. Auch der Nachbar, in dessen Gemüsegarten er eines Nachts einen ganzen Eimer voller Kellerschnecken aussetzte. Auch die Frau Doktor, deren stolzen Pudel er mit grüner Farbe einschmierte, während sie im Laden Einkäufe machte. Man war sich einig, überall im Dorf. Aus so einem würde nie und nimmer etwas Rechtes werden. Und nun tatsächlich. Die alte Frau sammelt ihre Blicke wieder ein und richtet sie auf die aufgeschlagene Zeitung: Jetzt ist er zwar Regierungsrat geworden. Aber eben, ein linker.

Bruno Blum

Heutzutage werden
Bekanntschaften gesucht
Kontakte geknüpft
Frauen aufgerissen
Männer angemacht
Gefühle investiert
Partnerschaften aufgebaut
Beziehungen unterhalten
Verhältnisse eingegangen
Ehen geschlossen
und
Scheidungen ausgesprochen
Und die Sehnsucht
nach Liebe
bleibt

Bertram Münker

Nebelspalter-Stellenanzeiger



Hansjörg Enz, einer unserer beiden bisherigen Redaktoren, tritt nächstens eine Stelle bei der Tagesschau des Fernsehens DRS an. Als seine(n) Nachfolger(in) suchen wir eine(n)

REDAKTOR(IN)

Zum Aufgabenbereich eines Nebelspalter-Redaktors gehören die Gestaltung des Nebelspalters in Zusammenarbeit mit den freien Mitarbeitern sowie die Betreuung des Nebelspalter-Buchprogramms.

Als Voraussetzungen zur Übernahme all dieser Aufgaben erwünscht sind Kreativität, Urteilsvermögen in graphischen Belangen, Sicherheit im Umgang mit der deutschen Sprache, breite Allgemeinbildung sowie Informiertheit in politischen Belangen, Fähigkeit zur Selbstorganisation und zu rationellem Arbeiten.

Es erwartet Sie eine selbständige, sehr abwechslungsreiche Tätigkeit, die zeitgemäss honoriert wird. Arbeitsort ist Rorschach am Bodensee.

Möchten Sie noch mehr Vorausinformationen?

Rufen Sie uns einfach an. Oder senden Sie uns doch gleich Ihre Bewerbungsunterlagen mit allem, was üblicherweise dazugehört.

Redaktion Nebelspalter, Werner Meier, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41